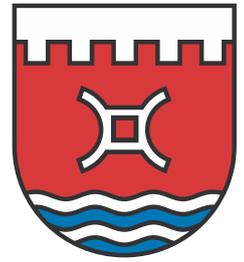


Die Gemeinde

Bürgerversammlung
Mittwoch 11.3. 19:30

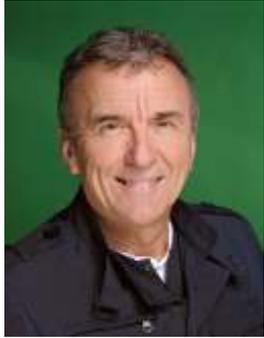
QUARNBEK



01/2020 Bericht des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in der Hoffnung, dass Sie schöne Feiertage hatten, wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben Erfolg und Glück, vor allem aber beste Gesundheit für das neue Jahr 2020.



Heute haben Sie also den Neujahrsgruß des Bürgermeisters in der Hand, den Sie in digitaler Form auch auf unserer Gemeindehomepage quarnbek.de finden, neben vielen interessanten Informationen rund um unsere Gemeinde. Auch Links zu den Homepages der in unserer Gemeindevertretung vertretenen Parteien

sind eingerichtet - schauen Sie auch dort ruhig mal rein.

Über die erfreulich konstruktive Arbeit in unseren politischen Ausschüssen und der Gemeindevertretung möchte ich im Folgenden berichten.

Der Bauausschuss:

Baumaßnahmen an unserer Regenbogenschule:

Ziemlich genau vor einem Jahr berichtete ich über den notwendigen Anbau eines weiteren Klassenraumes. Der soll so groß sein, dass auch 32 Kinder genügend Platz darin haben, um nach heutigen Maßstäben adäquat beschult werden zu können.

Aus der zunächst favorisierten Modul- oder Containerbauart wird leider nichts. Es war nicht einmal ein konkretes Angebot für diese Lösung zu bekommen. Die Entscheidung fiel auf die maßgefertigte Holzrahmenbauweise, zwar teurer als Modulbau, jedoch günstiger als die herkömmliche Stein-auf-Stein-Variante.

Nach vorherigem GV-Beschluss wurde inzwischen ein Kieler Planungsbüro mit der Aufnahme der Planungsarbeiten für die Maßnahme bestimmt. Parallel zur Planung für den Klassenraum wurde ebenfalls als Holzrahmenbau der Neubau einer Mensa beschlossen. Notwendig deshalb, weil die derzeit in einem Nebenraum der Sporthalle provisorisch eingerichtete Mensa aus allen Nähten platzt. Inzwischen werden unsere Schulkinder in drei Schichten „gefüttert“, was so nicht weitergeführt werden kann. Im Übrigen soll und kann die neue Mensa zukünftig auch als kommunaler Versammlungsraum genutzt werden. Platziert werden soll die Mensa an einem offenen Kolonnadengang zwischen dem Sozialtrakt der Sporthalle und dem Schulgebäude. Der Anbau des neuen Klassenraumes wird in Fortsetzung des alten Haupteingangs platziert. Ehemalige Absolventen der Strohbrücker Dörfer-Gemeinschafts-Schule wird dies verwundern, aber es ist bautechnisch angeraten und auch die kostengünstigste Lösung. Seit die Regenbogenschule nun fast 10 Jahre eine „Puschenschule“ ist, wurde der tatsächliche Haupteingang der Schule in den Bereich des Pausenhofes verlegt. Der ursprüngliche Haupteingang liegt verwaist da und wird als solcher nicht mehr genutzt.

Abgeschlossen wird die gesamte Baumaßnahme mit der notwendigen Neugestaltung der Außenanlagen für Schule und Kindergarten.

Was kostet der Spaß? Von unserem Planungsbüro veranschlagt wurden 650.000 Euro plus Außenanlagen.

Federführend für die Baumaßnahme ist der Bauausschuss: den Vorsitz hat Dr. Eberhard Tschach, CDU, weitere Mitglieder des Bauausschusses sind der stellv. Vors. Frank Stephan, Grüne, Thomas Stampa, Grüne, Jochen Gehl, Grüne und Mathias Schamberg, WIR.

Im Zusammenhang mit der dringend notwendig gewordenen Maßnahme Klassenanbau und der dazu gehörenden Maßnahme Mensaneubau hört man, meist hinter vorgehaltener Hand, über Unverständnis in der Bürgerschaft für diese teure Baumaßnahme. Eine Frage „schleicht“ durchs Dorf: „Wieso bauen „die da“ (gemeint sind wohl wir Gemeindevertreter) für „fremde Kinder“ aus anderen Gemeinden (gemeint sind wohl Krummwisch, Achterwehr und Ottendorf) für so viel Geld einen Anbau, der nicht nötig wäre, wenn nur unsere Quarnbeker Kinder die Strohbrücker Schule besuchen würden. Für die Quarnbeker Schüler wäre im derzeitigen Gebäude doch genügend Platz gewesen“

Das stimmt zwar, ist aber zu kurz gedacht. Ich möchte daran erinnern, es ist gerade mal 10 Jahre her, dass unsere Schule, genau wie die Schulen von Achterwehr und Melsdorf, kurz vor der Schließung standen. Begründung des Kieler Schulamtes: eine zu geringe Schülerzahl.

Meine Bemühungen, im Amtsausschuss damals rettend einzugreifen, fanden zunächst nicht uneingeschränkt Zustimmung. Ein Fraktionsvorsitzender in unserer Gemeindevertretung war gar der Meinung, sich von unserer Schule gänzlich zu trennen - kostet eh nur Geld ... Ich bin froh, dann doch noch Mitstreiter in der damaligen GV gewonnen zu haben und wir beschlossen, zwar nicht einstimmig, zusammen mit der Melsdorfer Schule die Regenbogenschule in der jetzigen Form unter dem Dach des Amtes Achterwehr zu gründen. Achterwehler Eltern konnte ich überzeugen, ihre Kinder nicht zur nächstgelegenen Schule, nämlich die in Felde, zu schicken, sondern ich bot an, die Kinder mit unserem Schulbus aus Achterwehr abzuholen. Hierfür war es gut, dass ich mich schon vorher für die Beschaffung eines Busses mit ausreichend Sitzplätzen stark gemacht hatte, was auch im Amt Achterwehr Unterstützung fand.

Die Regenbogenschule Strohbrück mit der Nebenstelle Melsdorf haben sich inzwischen so gut etabliert, dass auch Kinder aus Ottendorf und Krummwisch die Regenbogenschule besuchen. In Melsdorf gehen sogar Kinder aus Mettenhof zur Schule. Das Recht der Eltern auf freie Schulwahl lässt grüßen. Um die „Schülerflut“ in Melsdorf bändigen zu können, hat die Gemeindevertretung dort inzwischen raummäßig nachgerüstet. Nicht mehr, aber auch nicht weniger machen wir nun in Quarnbek..

Die derzeit hohe Schülerzahl in beiden Schulen ist auch der Tatsache geschuldet, dass in Melsdorf und Ottendorf Baugebiete ausgewiesen wurden, was immer eine erfreuliche Kinderschar mit sich bringt.

Ich bin froh, dass unsere Gemeindevertretung in den vergangenen Jahren die Ausweisung eines weiteren Baugebietes in Quarnbek verschoben hat, um zunächst nur „Lücken“ zu bebauen. Hätten wir zur gleichen Zeit wie unsere Nachbargemeinden bauen lassen, dann hätten wir schon jetzt das Problem, die Flut weiterer Schüler*innen unterzubringen.

Nun hoffen wir, dass die Schulbauplanung weiter zügig voran geht

und der Klassenanbau zu Beginn des nächsten Schuljahres zur Verfügung steht. Wir, der zuständige Bauausschuss und die Gemeindevertretung, tun jedenfalls alles, um das gesteckte Ziel zu erreichen, wissend, dass natürlich auch die Genehmigungsbehörden und die Handwerkerschaft mitspielen müssen ...

Dorfentwicklung: Auftaktveranstaltung am 11. März

Ein weiteres Betätigungsfeld wird der schon angekündigte Plan zur Ortsentwicklung sein. Am 21.1. traf sich die Lenkungsgruppe, die dieses Thema in Begleitung eines Städteplanungsbüros im Verlauf des Jahres abarbeiten wird. Als Mitglieder hatte die Gemeindevertretung Dr. Eberhard Tschach (Bauausschussvors.), Frank Stephan (stellv. Vors.), Melissa Kahlau (Fraktionsvors. CDU), Gunda Niemann (Fraktionsvors. WIR), Johann Schirren (Fraktionsvors. Grüne) und mich als Bgm. bestimmt, die Federführung liegt im Bauausschuss.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind eingeladen, sich mit Vorschlägen zur Entwicklung unserer Gemeinde einzubringen. Den Auftakt bildet die Bürgerversammlung am 11.3. um 19:30 in der Turnhalle, gefolgt vom Zukunftsgespräch am 25. April von 10 bis 14 Uhr. Die weiteren Termine zu diesen Versammlungen werden Ihnen rechtzeitig an den Aushangtafeln in den Ortsteilen und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Schulausschuss: Willkommen, „Weißer Schwan von Quarnbek“

Im Mai lag unerwartet ein Brief unserer Leasinggesellschaft, mit der wir den Roten Schulbus beschafft hatten, in meinem Briefkasten. Ich war erstaunt, lesen zu können, dass man mir anbot, den Leasingvertrag für den Bus vorzeitig kündigen zu können. Nach den in den vergangenen fünf Jahren erlebten Pleiten, Pech und Pannen, unter denen nicht nur unser Schulbusfahrer Jens Hagge zu leiden hatte. Die Eltern mussten oft genug den Transport der Kinder zur Schule kurzfristig organisieren, weil diese „Möhre“ ein ums andere Mal den Geist aufgegeben hatte. Ich überlegte jedenfalls nicht lange und holte mir umgehend das Plazet des Amtes Achterwehr und des Kreises, die Beschaffung eines neuen Schulbusses einzuleiten. Wir, die Gemeinde Quarnbek, sind zwar die Hauptnutznießer des Busses. Er gehört aber dem Amt Achterwehr als Schulträger der Schulen im Amt. Unser Kostenanteil auch am neu abgeschlossenen Leasingvertrag für den Schulbus wird über eine Umlage durch das Amt berechnet, die auf die Gemeinden umgelegt werden, die an der „Amtsschule“ beteiligt sind. In unserem Fall rund 16 Prozent.

Die Beschaffung eines neuen Midi-Busses gestaltet sich diesmal einfach. Gab es vor 10 Jahren nicht einen einzigen deutschen Anbieter in dieser Buskategorie, konnte ich jetzt wieder einheimische Firmen zur Hergabe von Angeboten auffordern. In Absprache mit Jens Hagge entschlossen wir uns, der Firma ProBus aus Herxheim den Zuschlag zu geben. ProBus lässt die Aufbauten zwar in Spanien bauen, hat aber sämtliche Bauelemente, die für nötige Reparaturen

greifbar sein müssen, parat. Bei dem Vorgängerbus aus der Türkei mussten sogar Türschließen und kleine Seitenfenster gesondert in der Türkei gefertigt werden und das hat immer gedauert. Nun ist er inzwischen schon im Einsatz, serienmäßig in Weiß ausgeliefert. Wir überlegen in Absprache mit der Schule noch, wie wir den Bus etwas aufpeppen können. Im Gespräch ist der Regenbogen als Markenzeichen unserer Schulen. Uns allen, aber auch meinem Nervenkostüm wünsche ich, dass „der Weiße Schwan von Quarnbek“ die nächsten 6 Jahre seinen Dienst tut und unsere Kinder wohlbehalten zur Schule und zurück transportiert.

iPads für die Schule

Wie schon im vergangenen Jahr angekündigt, werden unsere Regenbogenschulen mit iPads ausgerüstet. Die Geldmittel zur Beschaffung hatte der Finanzausschuss bereits im Haushalt 2019 eingestellt. Probleme gibt es bei den Vorgaben des Schulamtes bezüglich der Bestückung der Geräte. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass der Amtsschimmel sich nun bald ausgewiebert hat und wir genau wissen, was man von uns erwartet ...

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass unsere Regenbogenschulen sich inzwischen zu Naturparkschulen gemausert haben. Dieses Prädikat ist ein Alleinstellungsmerkmal, welches wir erlangen konnten, weil der Naturpark Westensee mit diesem Angebot an uns herangetreten war. Eine für Natur-Bildungsaufgaben explizit eingestellte Mitarbeiterin besucht in Absprache mit der Schulleitung regelmäßig unsere Schulen und führt zum Beispiel Wanderungen mit unseren Kindern durch.

Der Sozialausschuss:

Ein arbeitsreiches, spannendes Jahr steht dem Sozialausschuss bevor. Das neue KiTa-Gesetz, welches zu heftigen Bauchschmerzen in den Gremien des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetags geführt hat, wird in 2020 an den Start gehen.

Wie die zu erwartenden Kosten, die durch die Einführung dieses Gesetzes für die Kommunen entstehen, beglichen werden sollen, ist bisher nur widersprüchlich geklärt. Eltern sollen entlastet werden und die Qualität an den Kitas soll auch personell gesteigert werden - gut so. Woher die Betreiber der Kitas, in unserem Fall die Gemeinde, zusätzliches Personal rekrutieren sollen, bleibt ein Geheimnis der Gesetzgeber im Landeshaus.

Der Umwelt- und Wegeausschuss:

Der Plan zur Löschwasserversorgung in Reimershof hat in der unteren Naturschutzbehörde (UNB) in Rendsburg zu Ratlosigkeit bis hin zur Ablehnung geführt. Das ist allerdings nichts Neues.

Frank Stephan, Mitglied der Grünen Fraktion und Feuerwehrmann in der Quarnbeker Wehr, hatte eine nachhaltige, kostengünstige Lösung gesucht, den Löschteich mit genügend Wasser zu füllen. Wie berichtet haben wir seit Jahren das Problem, dass der Löschteich besonders in den Sommermonaten annähernd trocken fällt und Löschwasser präventiv per Tankwagen nachgefüllt werden musste. Die ursprünglich geplante feste Leitung vom NOK zum Reimershofer Weg musste verworfen werden. Niemand mag zusagen, dass eine Wasserentnahme während der Kanalbauarbeiten gesichert ist. Die Zuständige Kanalbehörde jedenfalls nicht.

Die Idee war, direkt neben dem Löschteich einen Brunnen abzuteufen und eine kleine Tauchpumpe, versorgt durch ein Photovoltaik-Panel, zu installieren. Dadurch wird der Teich, der im übrigen Bestandsschutz hat, je nach Sonneneinstrahlung und einhergehender Verdunstung gefüllt. Die Brunnenbaufirma war hinsichtlich der Funktionalität von diesem Vorschlag überzeugt.

Nun darf aber nicht jeder, auch eine Kommune nicht, ein Loch in die Erde bohren und Grundwasser entnehmen. Die Zulassungsbehörde



**Kaifischer - Taschen
aus Landwehr**

Kaifischer

☎ 04340 - 400 82 85
www.kaifischer-kiel.de

war nämlich keineswegs überzeugt. „Sie können doch nicht einfach wertvolles Trinkwasser in einen Teich pumpen, um es dann verdampfen zu lassen“, lautete nun der Einwand. Mein Hinweis, dass es mich erstaunt, dass die Behörde Wasser aus 20 m Tiefe unter intensiv genutzten Feldern als Trinkwasser erachtet, löste zunächst Schweigen aus. Indes hatten wir den Kreisfeuerwehrverband in Person des Kreisbrandmeisters auf unserer Seite. Gemeinsam mit unserem Gemeindeführer Bernd Osbahr und unserem Wege- und Umweltausschussvorsitzenden Hannes Schirren besuchten wir ihn in Rendsburg und stellten das Projekt vor. Der Kreisbrandmeister war nicht nur von dem innovativen Vorgehen überzeugt, sondern auch von der Nachhaltigkeit der Ausführung. Kurz und gut, er teilte der Genehmigungsbehörde mit, dass seitens des Kreisfeuerwehrverbandes keine Bedenken gegen das Projekt in Quarnbek sprächen.

Wieder eine Woche später erhielt ich von der Wasserbehörde die Genehmigung, wie beantragt verfahren zu dürfen. Auflage: der vorhandene Löschteich müsse ausgebaggert, abgedichtet und mit einem normgerechten Zaun eingefriedet werden. Nun, das hatten wir sowieso auf dem Plan. Das Loch ist inzwischen gebohrt, Wasser wurde ausreichend gefunden, die Spezialpumpe und das Photovoltaik-Panel ist bestellt, der Löschteich ist abgedichtet und der Zaun ist ebenfalls bestellt. Alles in Allem werden die Kosten für die Maßnahme weit unter denen liegen, die wir hätten tragen müssen, wenn wir den ursprünglichen Vorgaben der Behörde hätten folgen müssen.

Oberflächenentwässerungssatzung

Seit über einem Jahr ist unser Wege- und Umweltausschuss dabei, unterstützt von einem Planungsbüro, Daten zur Erstellung für die geplante Oberflächenentwässerungssatzung der Gemeinde zu ermitteln und zusammenzuführen. In einer Bürger-Informations-Versammlung im kommenden Jahr werden wir Sie über die bisherigen Ergebnisse unterrichten. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, das Thema Oberflächenentwässerung noch in dieser Legislaturperiode zum Abschluss zu bringen.

Lehmofen

Die auf Wunsch unserer Schulleiterin Sabine Simon ursprünglich für die Sommerferien geplante Rekonstruktion des auf dem Pausenhof stehenden und nicht mehr funktionsfähigen Lehmofens konnte leider nicht stattfinden. Der von ihr beauftragte Ofenbauer verabschiedete sich aus dem Auftrag. Gerade aus dem Sommerurlaub zurückgekommen, erklärte ich mich daraufhin leichtsinnigerweise bereit, die Arbeiten zu organisieren oder auch zu übernehmen. Der alte, defekte Ofen war vor den Ferien bereits demontiert worden und die aufwendigen Arbeiten an der metallenen Brenn- und Backkammer sowie dem Abgasrohr hatte zwischenzeitlich Ralf Staack übernommen. Er spendete dafür ein ganzes Wochenende. Aus dem Urlaub zurück machte ich mich also an die Arbeit, die nötigen Maurer- und Lehmarbeiten zu erledigen. Für Eltern unserer Schulkinder mag es unter der Woche so ausgesehen haben, dass der Bürgermeister allein den Ofen wieder aufbaute. Doch so war es nicht: An Wochenenden bekam ich tatkräftige Unterstützung durch die Quarnbeker Grünen. Neben Hannes Schirren, Cedric Boudin, Jochen Gehl, Thomas Stampa und Kai Oldörp sprang noch Björn Jessen von der Stamper Feuerwehr ein, um das gemeinsame Werk pünktlich zum Basar der Regenschule am 29. Oktober übergeben zu können.

Allen Helfern noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Weihnachtsmarkt

In den vergangenen mehr als sieben Monaten trafen sich regelmäßig die Mitglieder einer neu ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft zum Erhalt beziehungsweise zur Wiederbelebung des Flemhuder Weihnachtsmarktes im Multifunktionsraum der Schule.

Unterstützt von „alten Häsinnen und Hasen“ bildete sich, nachdem

die Gemeindevertretung nach anfänglichen Schwierigkeiten beschlossen hatte, als Veranstalter des Marktes zu fungieren, eine hochmotivierte Gruppe, die zielgerichtet notwendige Aufgaben für die verschiedenen Arbeitsfelder definierte und sodann zur Tat schritt. Den „Hut“ hatten sich dankenswerterweise Holger Kluß und Stefanie Voss aus Flemhude aufgesetzt.

Zunächst wurde dafür gesorgt, dass es zukünftig nicht mehr passieren konnte, zwei Tage vor Beginn des Marktes keine Markthütten zur Verfügung zu haben - wie im Marktjahr 2018 geschehen.

Nach Verhandlungen mit den Eiderheim-Werkstätten in Flintbek wurden 50 Markthütten für 244 € pro Stück in Auftrag gegeben, die am 28.11. aufbaubereit angeliefert wurden. Zwischenzeitlich hatten andere Mitglieder der AG weitere notwendige Aufgaben erledigt:

- Erstellen einer Homepage „Weihnachtsmarkt Flemhude“ in Verbindung mit PR-Maßnahmen wie Flyer und Plakate entwickeln.
- Pressemitteilungen, Rundfunk und Fernsehberichte erstellen und Organisieren.
- Besorgen von diversen Genehmigungen zum Betrieb des Marktes.
- Organisation von Verantwortlichen, die sich fachgerecht um die Stromversorgung des Marktes kümmern.
- Organisation von Kinderchören und deren Auftritten in der Kirche.
- Organisation und das Aufstellen des Büchermarktes innerhalb des Kirchengebäudes.
- Organisation des Kuchenbuffets im Kirchengemeindehaus.
- Genehmigung seitens des Straßenverkehrsamtes, des Amtes Achterwehr und der Polizei in Achterwehr zum Aufstellen der Halteverbotschilder und deren Aufstellung.
- Bestellen von notwendigem Wechselgeld für die Punschhütten.
- Bestellung eines Toilettenwagens.



Itzehoer Lösungen » Wohngebäude-Schutz

Agenturleiterin

» **Astrid Stephan**

Versicherungsfachfrau (IHK)

Sturenberg 61, 24107 Quarnbek

» **04340 4192907**

stephan@itzehoer-vl.de

Itzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

www.stephan.itzehoer-vl.de

- Besonderer Knüller: Das Organisieren eines Shuttle-Busses zum Transport der Besucher vom Parkplatz der Firma Krogowski in Kleinnordsee über den Bahnhof Achterwehr zum Flemhuder Markt und zurück.
- **Organisation eines Hütten-Auf- und Abbauteams - hierzu hatte Firma Krogowski eine Abordnung Auszubildender zur tatkräftigen Unterstützung freigestellt.**

Diejenigen unter Ihnen, die den Flemhuder Weihnachtsmarkt besucht haben, werden mir zustimmen, es war ein gelungener Auftakt für weitere erfolgreiche Weihnachtsmärkte rund um unsere Flemhuder Kirche. Allen fleißigen Helferinnen und Helfern von dieser Stelle aus noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Finanzen

Wie schon zur Haushaltsplanung für das Jahr 2017 von unserem damaligen Finanzausschussvorsitzenden Kay Oldörp prognostiziert, hat sich der Quarnbeker Haushalt, inzwischen unter der Federführung von Jan Darmer, weiter sehr gut entwickelt. Zum einen half hier natürlich die allgemein günstige Wirtschaftssituation in Deutschland. Zum anderen ist es uns aber auch in der seit 2018 neuen Zusammensetzung unserer Gemeindevertretung gelungen, mit Augenmaß und umsichtig die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, also Steuergelder einzusetzen. Auch der Haushalt des laufenden Jahres zeigt weiter einen positiven Verlauf.

Die derzeitigen Rücklagen belaufen sich immerhin auf 981.223 €.

Erstmals seit langem werden wir wieder investieren können und müssen. Trotz der Rücklagen bietet es sich an, für den oben genannten Klassenraum nebst Mensa und Ausstattung sowie die Umgestaltung des Geländes einen Kredit aufzunehmen. Bei der derzeitigen Zinslage kommt eigentlich nichts anderes in Frage. Schließlich haben wir noch die oben angedeutete Sanierung unserer Regenwas-

serkanäle, weitere Maßnahmen für unseren Bauhof und notwendige Beschaffungen für unsere Feuerwehren auf der Agenda. Der Hauptposten ist dabei das neue Fahrzeug LF10 für die Quarnbeker Wehr mit 335.000 €, abzüglich 99.000 € Förderung.

Weitere Ausgaben für die Feuerwehr:

Ersatz für Einsatzkleidung (förderfähig)	20.000 €
Planungskosten für die Umgestaltung des Gerätehauses	10.000 €
Container für Reinigung der Atemschutzgeräte	10.000 €
Wärmebildkamera, Saugkorb	6.000 €

Gemeindliche Ausgaben:

Klassenraum und Mensa	650.000 €
Einrichtung	100.000 €
Mehrzweckfahrzeug, abzüglich der Spende Windmüller	30.000 €
Instandsetzung Regenrückhaltebecken	50.000 €

Schule und KiTa:

Überplanung Außengelände	20.000 €
KiTa-Mobiliar, diverses	11.500 €

Personalrat:

Qualifizierungsmaßnahmen, Seminare	5.000 €
------------------------------------	---------

Auch hier wird die GV sich mit der Frage beschäftigen: Entnahme aus der Rücklage oder weitere Kreditfinanzierung. Jan Darmer und sein Finanzausschussteam werden ermitteln, was vorteilhaft ist.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wurde auf der GV am 5.12. wie folgt festgesetzt:

Ergebnisplan:

Gesamtbeitrag der Erträge	2.906.800 €
Gesamtbeitrag der Aufwendungen	3.052.000 €
Jahresfehlbetrag	145.200 €

Finanzplan:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.805.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.850.600 €
Einzahlungen aus Invest. und Finanzierungstätigkeit	495.000 €
Auszahlungen aus Invest.- und Finanzierungstätigkeit	696.400 €

Zum Jahresfehlbetrag ist anzumerken, dass es sich um ein unrealistisches Worst-Case-Szenario mit vollständiger Ausschöpfung aller Haushaltsposten handelt. In den letzten Jahren konnten wir unterm Strich ein positives Ergebnis erreichen.

Danke!

Nun bleibt mir noch, von dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich oder als Angestellte im vergangenen Jahr dafür Sorge getragen haben, dass es in unserer Gemeinde weiter geht, Danke zu sagen. Mein besonderer Dank geht an unserer Freiwilligen Feuerwehren für ihren Einsatz, aber auch an die Helferinnen und Helfer in unserer Flüchtlingsinitiative, die beharrlich zum Gelingen der Integration unserer hier lebenden Flüchtlinge beitragen.

Ihnen wünsche ich Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2020 - mögen alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr

Klaus Langer

MRS.SPORY

HAPPY NEW WIR!

TRAINIERE JETZT FÜR 20,20 monatlich!*

FLEXIBLE MITGLIEDSCHAFTEN. FLEXIBLE TRAININGSZEITEN.

Mrs.Sporty Kronshagen
Kielener Straße 86
24119 Kronshagen
Tel.: 0431 53 49 415
www.mrssporty.de/club213

* Trainiere die ersten zwei Monate für jeweils nur 20,20 Euro monatlich. Das Angebot gilt beim Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 29.02.2020. Dabei fallen einmalig Kosten für unser Startpaket (max. 129 Euro) und für die Aktivierung der Mitgliedschaft (25 Euro) an. Alle Preise inkl. 19 % MwSt.
Inhaber: Mrs.Sporty Manuela Meusel, Kielener Straße 86, 24119 Kronshagen

www.mrssporty.com

Bürgersprechstunde
Dienstag 18-19 Uhr
Telefon 40 27 14
<http://www.quarnbek.de>

